

# Geschäftsbericht 2013



# Inhalt

3	Einleitung
4	Tätigkeit und Organisation von Profelia
6	Versicherung
8	Performance und Anlagen

## Kennzahlen 2013

	2013	2012
Gesamtvermögen (Bilanz) in CHF	<b>477,7 Mio</b>	432,9 Mio
Performance der Vermögensanlagen	<b>6,3 %</b>	6,6 %
Anzahl aktive Versicherte	<b>2'594</b>	2'221
Anzahl Rentenbezüger	<b>772</b>	759
Betrag der ausgezahlten Renten und Leistungen in CHF	<b>29,3 Mio</b>	26,7 Mio
Betrag der Beiträge und Eintrittsleistungen in CHF	<b>50,0 Mio</b>	40,1 Mio
Anzahl gemeinschaftliche Vorsorgewerke	<b>1</b>	1
Anzahl autonome Vorsorgewerke	<b>13</b>	12
Anzahl Arbeitgeber	<b>43</b>	29

# Einleitung

Nach fünf Jahren Tätigkeit weist Profelia ein Vermögen von fast einer halben Milliarde Franken aus. Die Vorsorgestiftung verfolgt ihre geschäftliche Entwicklung aktiv weiter und konnte eine deutliche Erhöhung der Anzahl angeschlossener Arbeitgeber verzeichnen: von 29 im Vorjahr auf 43.

Zudem wurde ein weiteres autonomes Vorsorgewerk geschaffen. Profelia umfasst nun 13 solcher Vorsorgewerke. Gleichzeitig hat sich der Bestand aktiver Versicherter um 17 % erhöht, sodass sich das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentenbezüglern verbessert hat: Ende 2013 kamen 3,36 Aktive auf einen Rentenbezüger.

Die Anlagen erzielten eine Performance von 6,3 %, was dem ausgezeichneten Ergebnis von 2012 nahekommt. In diesem günstigen Umfeld hat sich der Deckungsgrad der Vorsorgewerke von Profelia verbessert, einschl. desjenigen des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks, der 105 % beträgt.

Obwohl diese beiden letzten Jahre positiv waren, sinkt langfristig die durchschnittliche Rendite der Anlagen deutlich.

Daher, und entsprechend den Empfehlungen der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten und des Experten für berufliche Vorsorge von Profelia, hat der Stiftungsrat beschlossen, den technischen Zinssatz bis zum 31. Dezember 2017 schrittweise von 3,5 % auf 3 % zu senken. Diese Senkung sowie die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung haben dazu geführt, dass zwischen dem obligatorischen und dem überobligatorischen Teil des Altersguthabens eine Trennung (« Splitting ») vorgenommen wurde und dass der Umwandlungssatz für den überobligatorischen Teil bis 2019 schrittweise von 6,8 % auf 6 % herabgesetzt wird.

Für den obligatorischen Teil gilt aber weiterhin der BVG-Satz von 6,8 % (BVG-Mindestsatz).

Nähere Angaben zur Methode dieses Splittings und zur schrittweisen Senkung des überobligatorischen Umwandlungssatzes finden sich auf: [www.profelia.ch/tauxdeconversion](http://www.profelia.ch/tauxdeconversion)

Die detaillierte Jahresrechnung ist auf Anfrage bei Profelia erhältlich.

## Organe

### Stiftungsrat

#### Präsident

Herr Claude Oreiller \*\*

#### Vizepräsidentin

Frau Gladys Laffey Maillard \*

#### Mitglieder

Herr Philippe Chambovey\*

Herr Alain Feissli\* (vom 01.01.2014)

Herr Daniel Trolliet\* (bis zum 31.12.2013)

Herr Luc-Antoine Baehni \*\*

Frau Viviana Marchetto Chorfi\*\*

### Sekretar (gehört nicht dem Stiftungsrat an)

Herr Christophe Cavin (vom 01.01.2014)

Frau Anne Gauthier-Jaques  
(bis zum 31.12.2013)

### Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge

**GiTeC Prévoyance SA, Lausanne**

### Revisionsstelle

**BDO SA, Epalinges**

### Geschäftsführerin

**Retraites Populaires**, Institution des kantonalen öffentlichen Rechts, mit Sitz in Lausanne

\* Vertreter der Versicherten

\*\* Vertreter der Arbeitgeber

# Tätigkeit und Organisation von Profelia

## Stiftung des halböffentlichen Sektors

Profelia ist eine spezialisierte Vorsorgestiftung, die sich an Unternehmen des halböffentlichen Bereichs richtet. Sie wurde am 1. Januar 2009 von Retraites Populaires ins Leben gerufen und ist in der ganzen welschen Schweiz sowie in den zweisprachigen Kantonen tätig.

Profelia bietet den Arbeitgebern eine grosse Auswahl an Lösungen für die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeiter an. Dabei misst sie dem Prinzip der Branchensolidarität eine grosse Bedeutung bei: sie ermöglicht es Unternehmen der gleichen Branche, sich zu einem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk zusammenzuschliessen. Dank dieser Solidarität können Arbeitgeber und Versicherte von Synergien sowie von ausgezeichneten finanziellen Konditionen profitieren.

Am 31. Dezember 2013 waren 43 Arbeitgeber des öffentlichen, des halböffentlichen sowie – unter bestimmten Bedingungen – des privaten Sektors Profelia angeschlossen. 30 von ihnen haben sich für die Verwaltung ihrer beruflichen Vorsorge in einem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk zusammengeschlossen, 13 verfügen über ein autonomes Vorsorgewerk mit einem eigenen Deckungsgrad.

## Retraites Populaires, der ideale Partner

Profelia wird von Retraites Populaires verwaltet. Die Stiftung profitiert somit von der Erfahrung einer Institution, die seit über 100 Jahren in der beruflichen Vorsorge und der Verwaltung von Pensionskassen tätig ist. Profelia und ihre Kunden geniessen somit zahlreiche Vorteile, wie eine vollständige Geschäftsplattform zu konkurrenzfähigen Kosten oder verfügbares Fachwissen zahlreicher Spezialisten in allen Bereichen, die mit der beruflichen Vorsorge zusammenhängen (Finanz, Recht, Verwaltung, Immobilien, Versicherungsmathematik, Kommunikation usw.).

Die jeweiligen Befugnisse des Stiftungsrats und der Geschäftsführerin werden im Organisationsreglement und im Geschäftsführungsvertrag genau festgehalten.

## Retraites Populaires, Kennzahlen 2013

Derzeit beschäftigt Retraites Populaires rund 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren menschliche Qualitäten, Wissen und ethische Haltung es ermöglichen:

- 119'076 Aktive und 56'096 Rentner zu versichern (Lebensversicherung und berufliche Vorsorge, Verwaltung von Vorsorgeinstitutionen);
- im Rahmen der beruflichen Vorsorge rund 2900 Unternehmen und Institutionen zu versichern;
- ein Immobilienportfolio von über 930 Häusern und beinahe 12'700 Wohnungen zu verwalten;
- Vermögen in Höhe von 20,3 Milliarden Franken zu verwalten.

## Anschluss und Vorsorgepläne

Profelia umfasst zwei verschiedene Typen von Vorsorgewerken:

- Vorsorgewerke für Arbeitgeber der gleichen Branche, die sich gemeinschaftlich anschliessen (« gemeinschaftliches Vorsorgewerk »);
- Vorsorgewerke für Arbeitgeber, die sich autonom anschliessen. In diesem Fall gehört jedes Vorsorgewerk einem bestimmten Arbeitgeber (« autonomes Vorsorgewerk »).

Profelia bietet Vorsorgepläne im Baukastensystem an. Damit können nicht nur die obligatorischen Vorsorgeleistungen gemäss BVG garantiert werden, sondern es kann auch darüber hinausgegangen werden.

## Organisation

### Rechtlicher Status

Profelia ist eine privatrechtliche kollektive Vorsorgestiftung mit Rechtspersönlichkeit.

Sie hat zum Zweck, im Rahmen des BVG und von dessen Ausführungsbestimmungen eine Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu Gunsten der Angestellten der angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörigen und Hinterlassenen zu schaffen.

Die Tätigkeit von Profelia wird durch die Stiftungsstatuten vom 12. Dezember 2008, das Vorsorgereglement vom 1. Januar 2014 sowie das Organisationsreglement vom 5. Juli 2013 geregelt.

Profelia ist im Register der beruflichen Vorsorge bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde.

### Rückversicherung

Profelia hat einen Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, der die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität und Todesfall deckt, und zwar bis zum 31. Dezember 2013 mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft, seit dem 1. Januar 2014 mit der PKRück, einer auf Pensionskassen und Sammelstiftungen spezialisierten Lebensversicherungsgesellschaft.

## Loyalität in der Vermögensverwaltung und Retrozessionen

Das Verhalten der Führungsorgane von Vorsorgewerken muss hohen ethischen Massstäben genügen, damit die Interessen der Versicherten und Rentenberechtigten vollumfänglich gewahrt werden. Profelia ist sich ihrer Verantwortung bewusst und hat Treuepflichtbestimmungen eingeführt, die den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Charta und Fachrichtlinie des Schweizerischen Pensionskassenverbands (ASIP) zur Führung von Vorsorgeeinrichtungen entsprechen.

Als Geschäftsführerin von Profelia hat Retraites Populaires alle notwendigen Massnahmen für eine korrekte Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen über Integrität und Loyalität ergriffen. Sie hat sich ausserdem verpflichtet, die Grundsätze der ASIP-Charta einzuhalten.

Überdies halten sich Profelia und ihre Geschäftsführerin an die «Richtlinien für Institutionelle Investoren zur Ausübung ihrer Mitwirkungsrechte bei Aktiengesellschaften».

Die Geschäftsführerin achtet seit jeher darauf, dass die von ihren Dienstleistern bezahlten Retrozessionen gerechtfertigt sind und korrekt eingesetzt werden. Die Retrozessionen sind daher Gegenstand eines besonderen Vertrags, der von der Depotstelle ordnungsgemäss genehmigt wird; diese sorgt dafür, dass der Kunde bzw. der Auftraggeber die Beträge erhält, die ihm zustehen.

# Versicherung

Versichertenbestand	31.12.2013	31.12.2012
<b>Aktive</b>	<b>2'594</b>	<b>2'221</b>
<b>Rentenbezüger</b>	<b>772</b>	<b>759</b>
- Altersrentner	406	390
- Invalide	98	85
- Hinterlassene Ehegatten / eingetragene Partner	229	231
- Kinder	39	53
<b>Total Versicherte</b>	<b>3'366</b>	<b>2'980</b>
<b>Total Arbeitgeber</b>	<b>43</b>	<b>29</b>
Verhältnis Aktive zu Rentenbezüger	3,36	2,93

Leistungen (CHF)	31.12.2013	31.12.2012
Altersrenten	11'529'131	11'546'559
Hinterlassenenrenten	3'745'924	3'913'249
Invalidenrenten	1'448'639	1'332'666
Kapitalleistungen bei Pensionierung	478'885	482'490
Kapitalleistungen bei Todesfall und Invalidität	976'921	404'557
Ausserreglementarische Leistungen	6'231	3'761
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	9'569'660	7'292'618
Auszahlungen Vorbezüge Wohneigentumsförderung / Scheidung	1'506'756	1'744'146
<b>Total</b>	<b>29'262'147</b>	<b>26'720'047</b>

**Beiträge und Eintrittsleistungen (CHF)**

	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>32'134'880</b>	<b>30'169'943</b>
Beiträge Arbeitnehmer	10'948'658	9'528'457
Beiträge Arbeitgeber	15'458'093	13'665'248
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'390'029	4'244'393
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer	1'232'466	1'166'393
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber	1'521'316	1'445'469
Eingebrachte freie Mittel Unternehmen	65'092	100'260
Eingebrachte Mittel für die Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'500'000	0
Zuschüsse des Sicherheitsfonds	19'224	19'724
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>17'901'507</b>	<b>9'902'173</b>
Freizügigkeitseinlagen	17'811'507	9'896'678
Rückzahlung von Vorbezügen Wohneigentumsförderung / Scheidung	90'000	5'496
<b>Total</b>	<b>50'036'387</b>	<b>40'072'116</b>

**Verwaltungskosten**

Die Verwaltungskosten von Profelia belaufen sich auf insgesamt CHF 1'058'452. Die Entwicklung gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 (CHF 912'248) hängt direkt mit der Erhöhung der Anzahl Versicherter zusammen. Die Verwaltungskosten pro aktives Mitglied oder Rentenbezüger sind leicht angestiegen, nämlich um 2,6 % auf CHF 314 (2012: CHF 306).

**Technische Rückstellungen**

Die (versicherungs-) technischen Rückstellungen dienen hauptsächlich der Deckung der Risiken der erhöhten Lebenserwartung, der Invalidität und des Todesfalls. Sie verstärken somit die finanzielle Sicherheit. Die Höhe der technischen Rückstellungen entspricht den Anforderungen des versicherungstechnischen Reglements; darin enthalten sind 20 % des Betrags, der notwendig ist, um die Senkung des technischen Zinssatzes von 3,5 % auf 3 % im Jahr 2013 auszugleichen.

# Performance und Anlagen

Die Bruttoperformance von 6,3% der Anlagen des Vorsorgewerks im Jahr 2013 wurde positiv durch die guten Ergebnisse der Aktienanlagen beeinflusst, die sich im zweiten Jahr in Folge ausgezeichnet entwickelten. Die Wandelanleihen, die alternativen Anlagen sowie die Private-Equity-Anlagen trugen ebenfalls positiv zum Ergebnis bei. Die Obligationenanlagen wurden zwar durch den im Jahresverlauf einsetzenden Anstieg der Zinssätze negativ beeinflusst, doch wurde dank unserer aktiven Verwaltung eine über den Referenzindizes liegende Performance erzielt. Die gute taktische Positionierung sowie die Absicherung des Wechselkursrisikos haben ebenfalls zur erfreulichen Gesamtpformance beigetragen.

Die Berechnung der Gesamtpformance ermöglicht es dem Stiftungsrat, sich eine Meinung zum Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung zu bilden. Zu beachten ist, dass die Verwaltungskosten für die Kollektivanlagen bereits von der hier angegebenen Performance abgezogen sind. Die Bemühungen um mehr Transparenz in diesem Bereich sind zwar begrüssenswert, doch muss die Frage der Verwaltungskosten im Gesamtkontext der Anlagen angegangen werden. Die Performance ist insbesondere in Bezug zu setzen zum Umfang des Risikos sowie zum Nutzen jeder Anlageklasse in der Asset-Allocation.

## Asset-Allocation

Die Obligationenkategorien wurden zugunsten von Anlageklassen reduziert, die stärker gewichtet werden mussten: schweizerische und ausländische Aktien einerseits, alternative Anlagen, Private Equity und Wandelanleihen andererseits. Da die drei letztgenannten Anlageklassen eine

gewisse Asymmetrie ihrer Renditenprofile aufweisen, sind sie in der Asset-Allocation ganz besonders nützlich.

Nach Abschluss dieser Umschichtung wurden die angestrebte Asset-Allocation und die Spannen zwischen Höchst- und Mindestanteilen überprüft, um zu berücksichtigen, dass die zu erwartenden Obligationenrenditen weiter sinken und dass die Anlagemöglichkeiten in Schweizer Immobilien begrenzt sind. Die so bestimmte Asset-Allocation unterscheidet zwischen liquiden Anlageklassen, die relativ rasch umgeschichtet werden können, und weniger liquiden Anlageklassen, bei denen Änderungen nur schrittweise vorgenommen werden können.

In diesem Zusammenhang werden beim angestrebten Anlagevolumen in Schweizer Immobilien die auf mittlere Sicht beschränkten Anlagemöglichkeiten berücksichtigt. Um dem Renditebedürfnis der Stiftung zu entsprechen, wurde der Obligationenanteil u.a. zugunsten der alternativen Anlagen und Wandelanleihen verkleinert.

Bei den Hypothekarkrediten gewinnt die partizipative Politik von Retraites Populaires, über die unsere Stiftung Kredite anbietet, allmählich an Bekanntheit, dies dank der Transparenz bei Zinssätzen und Kosten sowie dank ihrer Kontakte vor Ort. Das Portfolio ist noch im Aufbau; bisher gab es kein nennenswertes Problem in Bezug auf das Risiko.

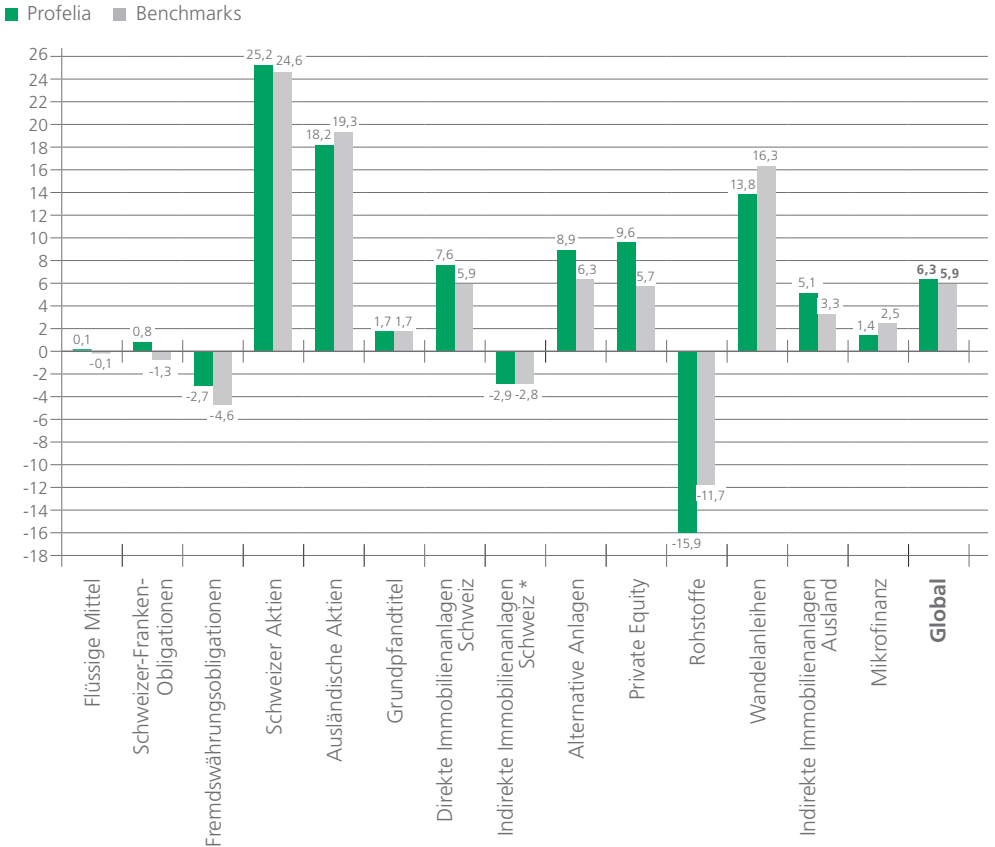
Was die direkten Immobilienanlagen der Stiftung betrifft, so wurde per 31. Dezember 2013 die Liegenschaft Chemin du Châtelard 3 in Aigle erworben. Diese sehr gut unterhaltene Liegenschaft umfasst 16 Wohnungen sowie 5 Autoeinstellplätze und 10 Aussenparkplätze.



**Vermögensaufteilung per 31. Dezember 2013 und Asset-Allocation und Höchst- bzw. Mindestanteil (in %)**

	<b>Aufteilung am 31.12.2013</b>	<b>Mindestanteil</b>	<b>Asset- Allocation (Zielwerte)</b>	<b>Höchstanteil</b>
Flüssige Mittel	5,2	0	2,5	9,5
Schweizer-Franken-Obligationen	10,2	7	10	13
Fremdwährungsobligationen	10,8	8	11	14
Schweizer Aktien	13,5	8	12	16
Ausländische Aktien	16,4	9	15	21
Grundpfandtitel	7,8	7	10	13
Direkte Immobilienanlagen Schweiz	3,5	3	5	7
Indirekte Immobilienanlagen Schweiz	11,6	5	10	15
Alternative Anlagen	7,7	5	8	11
Private Equity	2,0	1	3	5
Rohstoffe	2,3	1	3	5
Wandelanleihen	6,0	4	7	10
Indirekte Immobilienanlagen Ausland	1,1	0	2	4
Mikrofinanz	1,5	0	1,5	3,5
Absicherung des Wechselkursrisikos	0,4			

Performance nach Anlagekategorie von 01.01.2013 bis 31.12.2013 (in %)



- Benchmarks:
- Flüssige Mittel: Zusammengesetzter Index (3 Monate und 48 Stunden)
  - Schweizer-Franken-Obligationen: Swiss Bond Index Total
  - Fremdwährungsobligationen: Barclays Global Treasury Fiscal Strength weighted
  - Schweizer Aktien: Swiss Performance Index
  - Ausländische Aktien: MSCI All Country World, Standard Index
  - Grundpfandtitel: Referenzzinssatz
  - Direkte Immobilienanlagen Schweiz: realistisches Szenario
  - Indirekte Immobilienanlagen Schweiz: SXI Real Estate TR
  - Alternative Anlagen: HFR Global HF Index, zu 100% abgesichert gegen CHF
  - Private Equity: Zusammengesetzter Index
  - Rohstoffe: DJ UBS CHF
  - Wandelanleihen: zusammengesetzter Index
  - Indirekte Immobilienanlagen Ausland: realistisches Szenario
  - Mikrofinanz: zusammengesetzter Index

## Ausblick 2014

Nach zwei Jahren erfreulicher finanzieller Entwicklung geht es dieses Jahr darum, auf die Sicherheit der Anlagen zu achten und das Renditeziel der Stiftung so gut wie möglich zu erreichen. Insbesondere angesichts des derzeitigen Umfelds niedriger Zinsen muss ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Obligationenanlagen und Aktienanlagen gefunden werden. Mangels eines ausreichend grossen vorhandenen Immobilienbestands werden weiterhin mögliche Direktanlagen in diesem Bereich geprüft. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Suche nach Anlagelösungen mit einer gewissen Renditenasymmetrie.

## Schlussbemerkungen

Die schrittweise Umsetzung der Anlagepolitik und die Umschichtungen unter verschiedenen Anlageklassen in den letzten Jahren haben Früchte getragen. Diese Bemühungen werden fortgesetzt; angestrebt wird eine Diversifizierung, die es dem Vorsorgewerk erlaubt, einen möglichen Zinsanstieg in einem Marktumfeld mit volatilieren Aktien als in den beiden Vorjahren zu verkraften.

## Kontakt und Auskunft

### Profelia Vorsorgestiftung

Caroline 9  
Postfach 288  
1001 Lausanne  
Tél. 021 348 21 11  
[info@profelia.ch](mailto:info@profelia.ch)  
[www.profelia.ch](http://www.profelia.ch)

Gérée par  Retraites  
Populaires